

# Selbstbewusste Karriere mit Lehre

**OBERURSEL** Verein für Internationale Jugendarbeit unterstützt junge Hauptschüler

VON JOCHEN DIETZ

Nils Benske (16), Pasquale Valentino Raimondi (17) und Marc Bernhardt (16) wollen es wissen. Und sie wissen vor allem, was sie wollen: Karriere mit Lehre. Marc möchte eine Ausbildung als Lagerist starten, für ihn ein „Job der Zukunft“. Valentino möchte Zweirad-Mechatroniker für Fahrräder werden. Nils kann bereits den Grundlehrgang bei der Bommersheimer Feuerwehr vorweisen samt Leistungsspanne. Zudem ist er Hobbykoch und hat ebenso schon ein Hotel-Praktikum absolviert. „Sie wissen alle sehr genau, was sie machen wollen“, sagt Frank Pietzsch vom Verein für Internationale Jugendarbeit (Vij), der die drei jungen Männer als „SeniorPartner“ und stellvertretender Vorsitzender des Vereins unterstützt.

Alle drei besuchen die 9. Klasse der Erich-Kästner-Schule. „Wir treffen uns alle 14 Tage und besprechen: Was kommt für dich in Frage? Wie bewirbt man sich richtig und wo?“, berichtet Pietzsch.

Seit Anfang 2017 ist der Vij an der Erich-Kästner-Schule aktiv. Fünf „SeniorPartner“ betreuen derzeit 22 Hauptschüler. Den Senior-Partnern geht es um die Stärkung des Selbstbewusstseins der jungen Menschen und darum, sie

beim Entdecken und Erkennen ihrer individuellen Interessen und Fähigkeiten zu unterstützen. Praktika spielen da eine große Rolle. Bei Valentino fiel das nicht sonderlich schwer: Er bezeichnet sich selbstbewusst als E-Sportler, Hobby-Fahrradfahrer und -tüftler.

Zum Glück sei das Bildungssystem in Deutschland sehr durchlässig, erklärt Frank Pietzsch. Und zwar nach oben. So will Nils auf jeden Fall noch die Berufsfachschule besuchen und die Mittlere Reife machen. Fachabitur und Studium nach der Lehre nicht ausgeschlossen.

Der Verein kooperiert derzeit neben der Erich-Kästner-Schule auch mit der Altkönigschule in Kronberg, der IGS Stierstadt, der Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg und (noch) mit der Friedrich-Stoltze-Schule in Königstein. „Für die Stoltze-Schule suchen wir eine Nachfolgeschule als Kooperationspartnerin“, erklärt Pietzsch.

Für ihn sind die drei Jungs Vorzeigebispiele, wie man junge Menschen erfolgreich in die berufliche Qualifikation begleiten kann. Der Vij will auch mit der immer weiter verbreiteten Auffassung aufräumen, dass man heute ohne Abitur und Studium kein vollwertiger Mensch ist. Der Fachkräftemangel in Handwerk und Industrie lässt grüßen. Deshalb

hat der Vij unter anderem das Programm „JUSTament“ aufgelegt, die „Bildungsinitiative zum Mitmachen und Mitmischen“, um die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in den Beruf zu begleiten. Es soll als Mutmacher das Selbstvertrauen und die Selbstachtung der Jugendlichen stärken, indem es die persönlichen und berufsbezogenen Kompetenzen der Jugendlichen herausarbeitet und fördert.

Jugendliche sollen zudem befähigt werden, mit ihren eigenen Gefühlen umzugehen, erfolgreich Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen und sich in eine Gruppe einzugliedern.

Auch sollen den Jugendlichen fundierte Vorstellungen von ihren beruflichen Möglichkeiten vermittelt werden. Dem schließt sich die Unterstützung dabei an, einen Ausbildungsplatz, eine Anstellung oder eine weiterführende Schule zu finden.

„Den Jugendlichen aufzeigen, wie sie Verantwortung für sich und andere übernehmen können. Durch Wertschätzung die Lernbereitschaft der Jugendlichen fördern, ihnen einfühlsam und unvoreingenommen begegnen, damit zusammen mit individuell dosierten Herausforderungen und Erfolgserlebnissen ihre Lernbereitschaft geweckt und entwickelt wird“, heißt es in dem Programm.



Die Zukunft im Blick: Frank Pietzsch mit seinen drei Schützlingen Marc Bernhardt, Nils Benske und Pasquale Valentino Raimondi. FOTO: JO

Aber auch der Dialog der Generationen heißt steht im Fokus. Deshalb die Senior-Partner. Von deren Berufs- und Lebenserfahrung sollen die Jugendlichen profitieren. Die geschulten Senioren wiederum können neue Blickwinkel

und besseres Verständnis für die Jugendlichen entwickeln. Somit gehe es um nicht weniger als den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Vij werde weiter die Kooperation mit Schulen und Akteuren des Arbeitsmarktes suchen, Netz-

werke mit Unternehmen und Förderern entwickeln und ausbauen.

Kontakt und mehr Informationen über den Verein auch für Schulen, Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe auf [www.vij-frankfurt.de](http://www.vij-frankfurt.de). jo